

**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Objektpragmatische Relevanz von Objektivvarianten XIV**

1. Nachdem wir die objektsemantische Relevanz von Objektivvarianten en détail aufgezeigt haben (vgl. Toth 2015), zeigen wir deren objektpragmatische Relevanz. Diese betrifft definitionsgemäß (vgl. Toth 2014) die Relation von Subjekten zu Systemen  $S^* = [S, U]$  und damit natürlich auch zu Objekten. Im folgenden Teil geht es um Einbettungsgrade.

### **2.1. System-Ebene**

Bei Systemen kann man zwischen unbelegten und belegten unterscheiden. Die letzteren sind, über ihre objektsemantische Relevanz hinaus, allerdings nur dann auch objektpragmatisch relevant, wenn sie gegenüber den sie umschließenden Wohnsystemen thematisch heterogen sind.



Wotanstr. 18, 8032 Zürich



Brauerstr. 76, 8004 Zürich

## 2.2. Teilsystem-Ebene

Bei Teilsystemen fällt die Unterscheidung zwischen objektpragmatischer Relevanz und Nicht-Relevanz fast gänzlich mit derjenigen zwischen Transit- und Nicht-Transitsystemen für Subjekte zusammen. Beispielsweise sind Treppenhäuser Subjekttransitsysteme und Abstellräume Objekttransitsysteme.



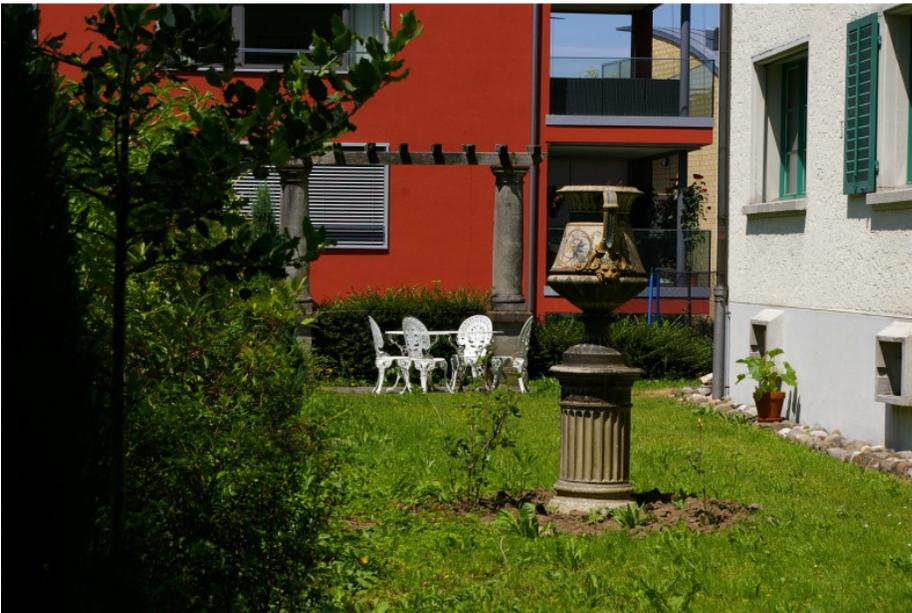
Klosbachstr. 133, 8032 Zürich



Sihlweidstr. 58, 8041 Zürich

### 2.3. Objekt-Ebene

Objekte, wie z.B. Statuen auf den beiden folgenden Bildern, können überall in S\*, d.h. z.B. im Garten, im Treppenhaus oder in einer Wohnung, aufgestellt werden. Hier ist also die Plazierung der Objekte, nicht diese selbst, objektpragmatisch relevant.



Studackerstr. 7, 8038 Zürich



St. Alban-Vorstadt 16, 4051 Basel

Literatur

Toth, Alfred, Objektpragmatische Patterns. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014

Toth, Alfred, Objektsemantische Relevanz von Objektinvarianten I-XVIII. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2015

1.3.2015